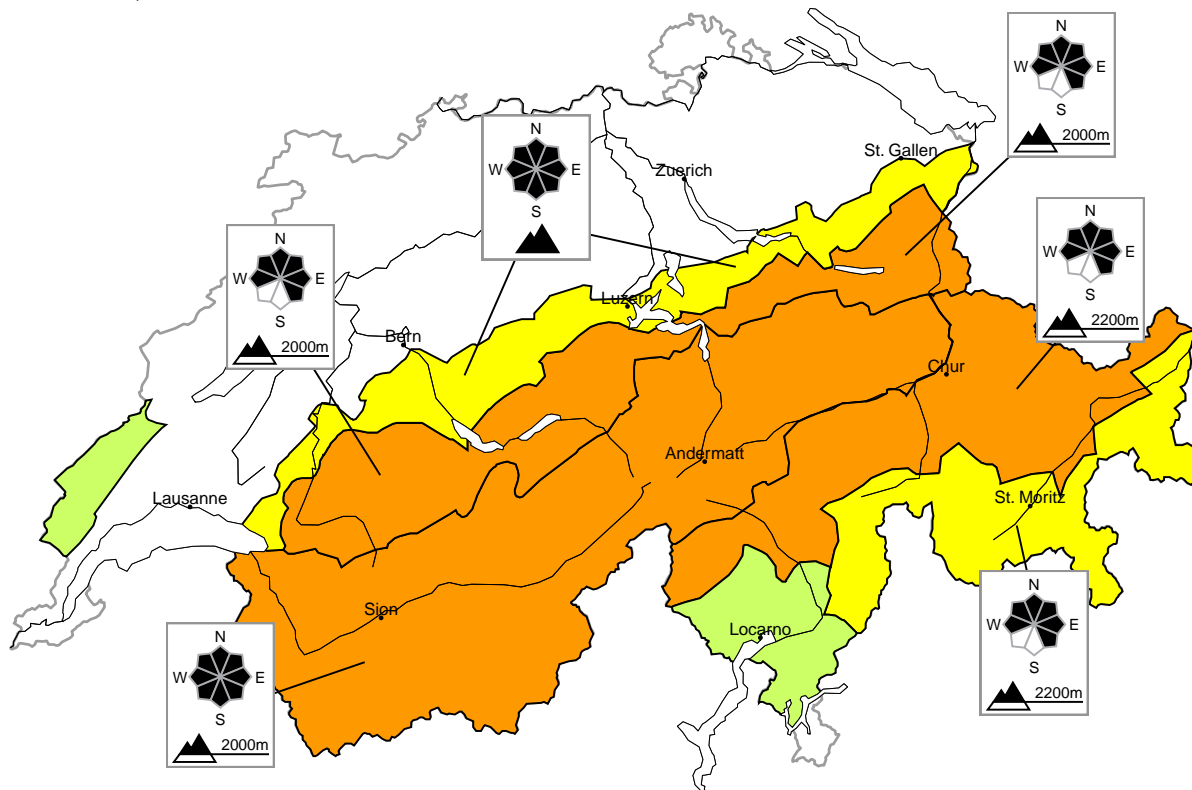


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 13.3.2023, 08:00 / Nächstes Update: 13.3.2023, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.3.2023, 08:00



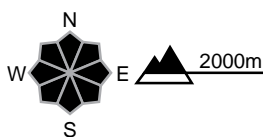
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Wummgeräusche sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vor allem an West-, Nord- und Osthängen bis in tiefe Schichten durchreißen und gross werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

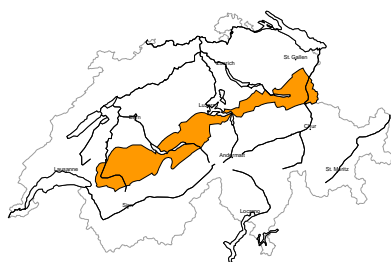
Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind mit der Erwärmung feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten, besonders unterhalb von rund 2500 m.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

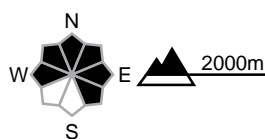
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

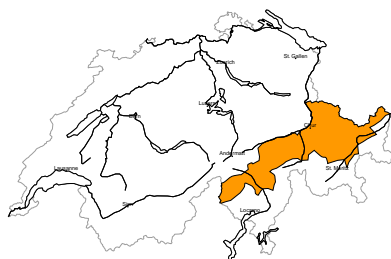
Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind mit der Erwärmung feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten, besonders unterhalb von rund 2500 m.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3=



Altschnee, Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können stellenweise sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Lawinen können teilweise die gesamte Schneedecke mitreissen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

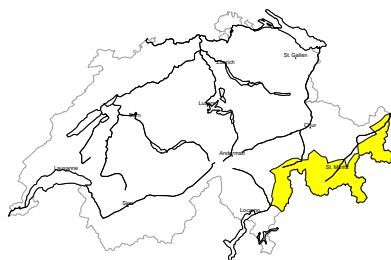
Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind mit der Erwärmung feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten, besonders unterhalb von rund 2500 m.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Gebiet D

Mässig, Stufe 2+



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



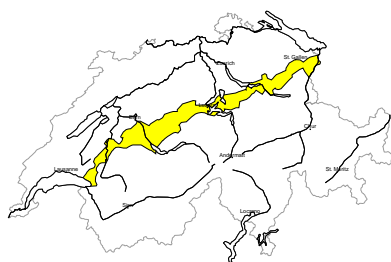
Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeannehlungen können stellenweise leicht ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen mittlere Grösse erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

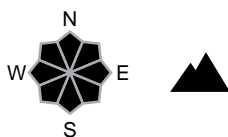
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen

Gefahrenstellen



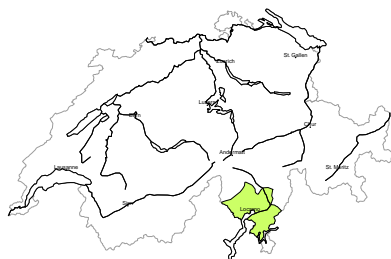
Gefahrenbeschreibung

Die Schneedecke ist verbreitet feucht. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und vereinzelt mittlere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht an sehr steilen Hängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch) mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von feuchten Rutschen an.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind nur klein aber teilweise störanfällig. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen

Es liegt nur noch wenig Schnee. Die Schneedecke ist feucht. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Umfrage zum Lawinenbulletin: Zwischenstufen – nützlich oder verwirrend? Link zur Umfrage im AvaBlog (auf SLF-App WhiteRisk oder auf slf.ch)

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.3.2023, 17:00

Schneedecke

Die grossen Neuschneemengen der vergangenen Tage setzen und verfestigen sich. Bis in Höhenlagen um 2000 m ist der Neuschnee verbreitet feucht. Neu- und Tribschnee liegen an Schattenhängen verbreitet auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können dort sehr leicht ausgelöst werden. An Sonnenhängen war die Altschneeeoberfläche vor dem Beginn des Schneefalls günstiger.

Am Alpennordhang sind an Nordhängen zudem teils kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke eingelagert. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist an Nordhängen verbreitet die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Dort können Lawinen bis in tiefe Schichten hinunterreissen.

Besonders mit dem Föhn entstehen am Montag neue, teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.

Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an steilen Sonnenhängen bis in hohe Lagen feuchte Rutsche und Lawinen aus dem Neuschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 12.03.2023

Im Norden war es mehrheitlich stark bewölkt, im Wallis und in Graubünden zunehmend sonnig. Im Tessin war es meist sonnig. Im Norden klangen die Niederschläge am Nachmittag aus.

Neuschnee

Von Samstag- bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 2000 m:

- Unterwallis, nördliches Wallis, Zermatt sowie Alpennordhang vom Titlis bis zum Säntis: 20 bis 30 cm
- sonst verbreitet: 10 bis 20 cm, in den südlichen Teilen Graubündens und im Tessin weniger

Damit fielen seit Niederschlagsbeginn am Dienstagabend bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 2200 m:

- Unterwallis, nördliches Wallis ohne Goms: 80 bis 120 cm, ganz im Westen bis etwa 150 cm
- direkt angrenzende Gebiete des Berner Oberlandes, südliches Oberwallis und Goms, Gotthardgebiet, Nördlicher Alpenkamm vom Titlis bis ins Alpstein: 50 bis 80 cm
- übriger Alpennordhang, übriges nördliches Tessin, übriges Nordbünden: meist 30 bis 50 cm
- weiter südlich und im Jura: weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

West bis Nordwest

- im Jura und allgemein in der Höhe mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Montag, 13.03.2023

Die Nacht auf Montag ist meist bewölkt. Tagsüber ist es im Norden meist sonnig. Im Süden scheint die Sonne nur teilweise. Es ist ausgesprochen mild und windig.

Neuschnee

-

Temperatur

in der Nacht auf Montag markant steigend, am Mittag auf 2000 m im Norden bei +6 °C, im Süden bei +1 °C

Wind

Südwest

- im Norden stark bis stürmisch, in den Alpentälern aufkommender, teils kräftiger Föhn
- im Süden mässig

Tendenz bis Mittwoch, 15.03.2023

In der Nacht zum Dienstag setzen aus Süden und Westen erneut Niederschläge ein. Im Norden schneit es bis Mittwochnachmittag. Im Süden hellt es am Mittwoch rasch auf. Die Schneefallgrenze liegt zunächst bei 1300 bis 1600 m und sinkt dann unter 1000 m. Ganz im Westen des Unterwallis dürften 40 bis 60 cm, am Nördlichen Alpenkamm 30 bis 50 cm Schnee fallen, sonst weniger. Der Wind bläst in den Bergen weiterhin kräftig, am Dienstag aus Südwest, am Mittwoch aus Nordwest.

Die Lawinengefahr steigt im Süden am Dienstag an. In den übrigen Gebieten ändert sie kaum und bleibt für Schneesport abseits gesicherter Pisten verbreitet heikel.